Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147707-p0001-1

Z 28
0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147707-p0002-7

11.

Eyn Christlich Gebet/ darin der Churfürst zu Sachsen ꝛc. Seine vnschuld/ jetziges Kriegs/ vor Gott vnd aller Welt offentlich bekend/ Aus dem Sibenden Psalm genomen.

M. D. XLVI.

Psalm CXIX.

Lügen bin ich grahm/
Vnd hab grewel doran/
Aber dein Gesetz/ Herr/ hab ich lieb/
Darumb hebt sich jtzt der Krieg.

MEin lieber Leser/ Dieweil dis ein Christlich gut Gebet ist/ nach der form vnd art des Sibenden Psalms gemacht/ vnd meines Gnedigsten Herrn des Churfürsten zu Sachssen &c. vnschuld klerlich anzeiget/ Habe ich es widerumb wöllen Drucken lassen/ auff das doch vnser Widdersacher sehen vnd hören/ wie gros vnrecht sie seiner C. F. G. thun/ wenn sie so vbel vnd böses von jm reden/ Denn man weis jhe von keinem vngehorsam/ denn das seine Chur. G. keine Messpfaffen noch Mönche in seinem Landen leiden will/ das weis ich fürwar/ Derhalben alle die jn hassen/ verlassen oder wider seine Chur. G. etwas thun oder fürnemen/ die sollen wissen/ das sie mit Keyser vnd Bapst nicht allein wider Gott vñ sein heiliges Wort thun/ dasselbige hassen vnd verfolgen/ sondern dazu wider sich selbst/ vnd jr eygen Vaterland handeln/ Deñ seine C. F. G. ficht/ streyt vnd kempfft für Gottes Wort vnd freyheit Deudscher Nation/ das ist jhe gewis vnd offenbar/ aus des Bapsts eygen Brieuen vnd Bündnus/ so er zwischen dem Keyser vnd jm auffgericht hat/ &c.

Nicolaus Amsdorff Bischoff zur Naumburg.

AVF dich DEAr trawich/mein Gott/Wilf mir von allen meinen Verfolgern/vnd errette mich.

Das sie nicht wie Löwen/meine Seele erhaschen/vnd zureissen/weil kein Erretter da ist.

DEAR mein Gott/hab ich solches gethan/Wie Keyser vnd Bapst mich beschüldigen/Ich verfechte vnrechte Lere/vnd wölle den schüldigen gehorsam nicht leysten.

Habe ich böses vergolten/denen die mich zu frieden liessen/vnd bin zu diesem fürnemen nicht gedrungen.

So verfolge mein Feind meine Seele/vnd ergreiffe sie/Vnd trette mein Leben zu boden/vnd lege meine Ehre/Land vnd Leute/vnd alles was du mir geben hast/jnn den staub.

Aber mein Gott/du erkennest beyder teil Vertzen/Darumb stehe auff DEAR in deinem zorn/Erhebe dich vber den grim meiner Feinde/Vnd hilff mir wider jnn das Ampt/das du mir befolhen hast.

Das ich jnn meinem Land/bey meinen Vnterthanen im friede bleiben/vnd sie sich zu dir samlen/dein

len/dein Wort hören/deinen Namen anruffen/ire Kindlin vnd Veuser nach deinem willen ziehen vnd regieren mögen / Vmb der selben willen kom empor / vnd las dich sehen/das du stercker seyest/ denn vnsere Feinde.

Ist doch sonst lieber Gott in der weiten Welt/ in allen Königreichen vnter der Sonne / keine offentliche Kirche oder versamlung / da man dein Wort offentlich recht Prediget / die Sacrament nach deiner einsetzung reichet / vnd dich ewigen Vater in deinem Sohn dem HERRN Christo Jhesu / durch deinen heiligen Geist recht anruffet/ohn was bey vns / vnd vnsern Glaubens verwandten ist / Vmb diese Kirche ist es jetzt zuthun.

Keyser noch Bapst wöllen sie nicht leiden noch dulden / sondern gedencken sie mit gewalt zu tilgen/vnd an stat reiner Lehr/vnd rechtes Gottes diensts/lügen vnd Abgötterey auffzurichten / solchem grewlichem fürnemen wissen wir / das wir / so viel vns müglich / vnser Vnterthanen vnd nachkomen halben/zu wehren schüldig seind/ Wagen derhalben alles was wir haben vnd vermögen/ auff das ja der Gnadenschatz / dein liebes Wort vnd heiliger Name bey vns bleibe/vnd auff vnsere nachkommen gereichen möge.

Darumb O HERR/du bist der rechte Richter vber die Leute/Richte mich in diesem fall/nach meiner gerechtigkeit vnd vnschuld / deñ jhe weder Keyser noch Bapst seines grewlichen fürnemens fug hat.

So las nu der Gottlosen bosheit ein ende wer den / Sie haben lang gnug wider dein Wort ge= mutwilliget / vnd fördere die Gerechten / so dein Wort lieb vnd werd haben / Denn du gerechter GOTT / prüfest Hertzen vnd Nieren / Du sihest ins Hertz hinein / sie können mit jren glatten sanff= ten worten dich nicht deuschen noch triegen / wie sie die Menschen der schen.

Mein Schild ist Gott / Der den fromen Her= tzen hilfft / Den tückischen aber / so jr arges Hertz vnd mördliche schalckheit künstlich bergen / ist er feind.

Gott ist ein rechter Richter / Vnd ein Gott der durch sein Wort teglich sich lest hören / vnd war= net für vnd für / wo mans aber nicht annemē noch sich bekeren wil / wie Keyser vnd Bapst jetzund eine lange zeit / auff jrem Mördischen fürnemen be harren / wolan / mein Gott ist auch ein Krieger / vnd hat auch seinen Harnisch / sein Schwerd ist schon gewetzet / Vnd seinen Bogen gespannet / vnd zielet.

Er hat aber tödliche Geschoss auffgelegt / vnd wo solche Pfeile treffen / mus ewiges verder= ben folgen.

Sihe / Keyser vnd Bapst haben es bös im sinn / vnd gehen mit Vnglück schwanger / Aber sie sollen ein Feil geberen.

Sie haben beyde zusamen eine Gruben gegra ben / vnd ausgefürt / sollen auch beyde jnn solche Gruben fallen / die sie haben gemacht.

Jr Vnglück

Jr Vnglück wird vber jren eygen Kopff kommen/Vnd jr Freuel auff jren Scheittel fallen.

Jch aber dancke dem HERRN vmb seiner Gerechtigkeit willen / Vnd wil loben den Namen des HERRN des Allerhöhesten.

Salomonis Gebet/iij. Reg. viij.

DEr HERR vnser Gott sey mit vns/wie er gewest ist mit all seinen Heiligen / Er verlasse vns nicht / vnd ziehe die Hand von vns nicht abe/ das wir wandeln jnn allen seinen wegen/sitten vnd rechtē/ die er vns geboten hat / Durch Jhesum Christum vnsern lieben HERRN/Amen.

HERR Gott Himelischer Vater/Wir bitten dich / du wöllest deinen heiligen Geist jnn vnsere Hertzen geben / vnd vns jnn deiner Gnade ewig erhalten/vnd jnn aller anfechtung gnedig behüten/vnd wöllst dem Türcken/Bapst/Keyser/vnd allen Feinden deines Worts wehren/vnd dein arme Christenheit gnedig befrieden/Durch Jhesum Christum vnsern HERRN/
AMEN.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147707-p0010-1

77 L 1059

ULB Halle
002 814 129
3

56.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147707-p0011-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147707-p0012-2

11.

Eyn Christlich Ge=

/ darin der Churfürst zu Sach=
n ꝛc. Seine vnschuld/ jetziges
Kriegs/ vor Gott vnd aller
Welt offentlich bekend/
Aus dem Xiij den
Psalm genomen.

D. D. XLVI.

Psalm CXIX.

Lügen bin ich grahm/
Vnd hab grewel doran/
Aber dein Gesetz/ Herr/ hab ich lieb/
Darumb hebt sich itzt der Krieg.